Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Paul Stumpf an Friedrich Engels in London. Mainz, Mittwoch, 10. Juli 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6020688

Paul Stumpf an Friedrich Engels in London. Mainz, Mittwoch, 10. Juli 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 2950
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Blatt weißem, leicht vergilbtem Papier. Stumpf hat die erste Seite vollständig beschrieben, die Rückseite blieb vermutlich leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IMĖ) auf der beschriebenen Seite mit Bleistift: „Rj 1004“.

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: Гаагский конгресс Первого Интернационала, 2–7 сентября 1872 г. Москва 1972. S. 303/304.
in englischer Übersetzung: The Hague Congress of the First International, September 2–7, 1872. Reports and Letters. Moscow 1978. S. 367/368.
in der Sprache des Originals: Monz: Der Mainzer Paul Stumpf (1986). S. 302.

Absender: Paul Stumpf
Schreibort: Mainz
Schreibdatum: 1872-07-10

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

|Mainz 10/7 72[a]

Lieber Freund!

Ich erhalte Auftrag mich mit Dir in Verbindung zu setzen wegen dem Congreß im Haag[b] & mich parat zu halten als Delegierter dahin zu gehen, denn Mainz müßte vertreten sein.

So sehr ich letzteres für nöthig halte und so ehrenvoll für mich der Ruf wäre, so wenig kann ich die Delegation annehmen. Denn Anfangs September halte ich die Hochzeit meines einzigen Kindes[d] ab.[c]

Lenket deßhalb Euer Augenmerk auf einen Anderen. Das wenige was ich dazu beitragen kann, für Mainz einen würdigen Vertreter zu finden soll geschehen[e].

An Marx & seine ganze Familie meine freundschaftlichsten Grüße nicht minder freundschaftliche sende [ich] Dir hiermit mit der Bitte mich jedenfalls aufzusuchen, wenn Du wieder hierherkommst.

Dein
Paul Stumpf

Erläuterungen

a) am linken Blattrand quer notiert.

b) V. Kongress der IAA in Den Haag, vom 2. bis 7. September 1872.

c) Siehe hierzu Beilage von P. Stumpf an Engels, 5.2.1872 (Heiratsannonce von Alexander und Elise Andreae. Frankfurt a. M., Samstag, 31. August 1872) und D3, S. 352 Anm. 477. Nach der überlieferten Heiratsanzeige sollte die Hochzeit am 31. August 1872 stattfinden. Ein Eintrag im Namensverzeichnis zum Heiratsregister (Trauungsbuch) der Stadt Frankfurt 1872 (Institut für Stadtgeschichte (ISG) Frankfurt am Main Best. STA 8 / 4) vom 31. August 1872 zu Johannes Theodor Alexander Andreae, Kaufmann, scheint das Datum zu bestätigen (Digitalisat).

d) Stumpf, Johanna Elisabetha (Elise) Pauline (1852-1883)

e) Siehe hierzu D3, S. 352 Anm. 476.

Kritischer Apparat